

B I L D U N G S C H W E I Z

ZEITSCHRIFT DES LCH

7 • 2002



Konfliktmanagement

- Erkennen, was uns das Leben schwer macht
- Werkzeugkasten des Umgangs mit Unterschieden
- Jede Lösung hat ihren Preis

Stellenanzeiger



Infolge beruflicher Neuorientierung der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir nach wie vor auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19. August 2002) für unsere Schuldienste

1 Logopädin/Logopäden

(60 %-Pensum)

Sie verfügen über die notwendigen Qualifikationen und engagieren sich gerne und mit Einfühlungsvermögen in der Förderung von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf. Eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und in der Fachschaft ist Ihnen zudem ein besonderes Anliegen.

Wir sind eine geleitete Schule und haben mit der Umsetzung unseres Leitbildes begonnen. Die Schulen Hünenberg bieten Ihnen ein interessantes, zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld (u.a. gestaffelte Integration der Informatik- und Kommunikationstechnologien), eine gute Infrastruktur sowie eine gute Aufnahme und Unterstützung in aktiven Fachschafts- und Schulhausteams.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, welche Sie mit den üblichen Unterlagen und einer Handschriftprobe möglichst umgehend an das Rektorat PS/KG der Schulen Hünenberg, zH. Frau Regula Hürlimann, Schulpräsidentin, Postfach 452, 6331 Hünenberg senden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Rektor Rolf Schmid gerne unter Telefon 041 785 40 80 oder per E-Mail (rolf.schmid@schulen-huenenberg.ch). Wir freuen uns Sie kennenzulernen.



SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN/TG • TELEFON 052 761 25 25
www.glarisegg.ch • info@glarisegg.ch

LEHRER/IN als KLASSENHILFE

In unserer Schule finden normalbegabte Kinder und Jugendliche mit schweren Verhaltensproblemen eine ganzheitliche Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeit. Diese Probleme im Verhaltensbereich können sozialen und psychologischen Ursprungs sein.

An unserer Schule mit 5 Kleinklassen suchen wir per 1. August 2002 eine Lehrperson zur Unterstützung der Klassenlehrerin im Bereich Unter-/Mittelstufe.

Als KLASSENHILFE

arbeiten Sie eng mit dem Klassenlehrer zusammen. Sie sind Assistent/in in verschiedenen Unterrichtsbereichen und führen Aufträge im Bereich Einzelförderung und Kleingruppenunterricht durch. Dies ist eine verlockende Aufgabe für eine Person mit Patent als Primarlehrer/in oder ähnlicher Ausbildung.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann rufen Sie mich an oder senden Sie Ihre Unterlagen an Schulstiftung Glarisegg, Erich Koch, Schul- und Heimleiter.



OBERSTUFENGEMEINDE WEINFELDEN TG

Die Entwicklung unserer Oberstufe mit drei überschaubaren Schulzentren und engagierten Lehrerteams ist in Bewegung. Sie beschäftigt sich mit Fragen der individuellen Leistungsförderung im Niveauunterricht. Sie bemüht sich um eine Schulhauskultur, die von Schülern und Schülerinnen mitgestaltet wird. Sie setzt sich mit dem im Bildungsprogramm Thurgau geforderten Weg zur geleiteten Schule auseinander. Unsere Schulbauten werden zurzeit erweitert und an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (Montag, 12. August 2002) suchen wir

2 Sekundarlehrkräfte phil. I

für die Oberstufenzentren Thomas Bornhauser (mit Klassenlehrerfunktion) und Pestalozzi.

1 Reallehrkraft

für das Oberstufenzentrum Weitsicht in Märstetten.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir Sie, Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 19. April 2002 an die Schulpräsidentin Frau Regula Hasler-Bommer, Th.-Bornhauserstrasse 9, 8570 Weinfelden, Tel. 071 622 43 90, zu senden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Schulvorstände gerne zur Verfügung.

OSZ Pestalozzi, Tel. Schule 071 622 57 02, Tel. Michael Bürgi 071 622 43 84. – OSZ Thomas Bornhauser, Tel. Schule 071 622 15 34, Tel. Hubi Zweifel 071 622 44 07. – OSZ Weitsicht, Tel. Schule 071 657 17 73, Tel. Reinhard Schmockler 071 657 19 79, Tel. Daniel Hafner 071 622 36 59.

Oberstufenschule Wetzikon-Seegräben

Wetzikon ist eine grössere Gemeinde im landschaftlich reizvollen Zürcher Oberland. In 15 Minuten ist Zürich mit der S-Bahn zu erreichen.

An unserer Dreiteiligen Sekundarschule unterrichten wir rund 600 Schülerinnen und Schüler und nehmen am Projekt Teilautonome Volksschule teil.

Auf das Schuljahr 2002/03 sind zu besetzen:

Sekundarlehrerin oder -lehrer phil.I

an der Abteilung A, Pensum ca. 50%

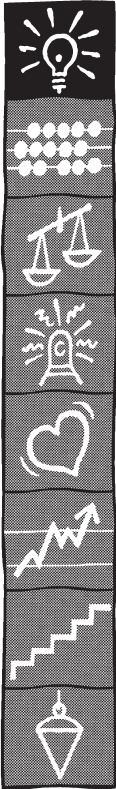
heilpädagogisch ausgebildete Lehrkraft

an die Kleinklasse B, Pensum 50%

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine unterstützende Schulbehörde.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an die Oberstufenschulpflege Wetzikon-Seegräben, Postfach 264, 8622 Wetzikon.

Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau E. Jent, Schulsekretärin, (01 931 32 95, Mo/Do Nachm., Di/Mi/Fr Vorm.), oder Herr R. Bachofen (079 262 08 41).



Erweitern Sie Basels Horizont.

Die Staatlichen Kindergärten Basel suchen für ein neues heilpädagogisches Unterstützungsangebot per 12. August 2002

**3 Vorschulheilpädagogen/
Vorschulheilpädagoginnen**

Sie arbeiten in Klassen mit belasteten Klassensituationen im Teamteaching mit der Kindergartenlehrperson. Diese Kriseninterventionen sind zeitlich befristet und verlangen hohe Flexibilität, Anpassungsvermögen und ausgeprägte Bereitschaft zur Teamarbeit.

Sie bringen ein Diplom in Vorschulheilpädagogik sowie Berufserfahrung und Beratungskompetenzen mit, erleben Aufbauarbeit und Schulentwicklung als spannende Herausforderung. Das neu gebildete Team setzt das erarbeitete Konzept um und engagiert sich dafür, dass in der Erprobungsphase Erkenntnisse für allfällige Anpassungen gewonnen werden.

Weitere Auskünfte: Frau Anita Crain-Rossi, Rektorin, Telefon 061 267 64 91/92.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 19. April 2002 an: Kindergärten Basel, Frau Anita Crain-Rossi, Kohlenberg 27, 4051 Basel.

www.stellen.bs.ch

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Bei uns können Sie etwas bewegen.



**Kreisschulpflege Schwamendingen
der Stadt Zürich**

Sind Sie interessiert, in der Stadt Zürich zu unterrichten?

Im Schuljahr 2002/03 sind im Schulkreis Schwamendingen folgende Lehrstellen neu zu besetzen

Im Schulprojekt 21 (Computer und Englisch)

1 Lehrstelle

an einer 3. Klasse, Teilzeit (40%)

1 Lehrstelle

an einer 4. Klasse

3 Lehrstellen

an der Mittelstufe (4., 5. und 6. Klassen)

2 Lehrstellen

an 1. Sekundarklassen, Abt. B (im gleichen Schulhaus)

2 Lehrstellen

an Kleinklassen D, Mittelstufe (eine Lehrstelle mit Teilzeit)

Es erwarten Sie an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen und eine aufgeschlossene Schulpflege. – Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herr Gildo Biasio, Postfach 117, 8051 Zürich, zu richten. – Das Schulsekretariat erteilt Ihnen auch gerne Auskunft unter Telefon 01 322 95 55.

escola suíço brasileira
schweizerschule  **brasileira**
são paulo

Die Schweizerschule São Paulo ist eine private, bilinguale, von der Schweiz subventionierte Tagesschule. Sie wird von rund 540 Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Nationen besucht und führt vom Kindergarten bis zum brasilianischen Mittelschulabschluss und zur Maturität nach MAR. Die Schweizerschule arbeitet zudem nach den Programmen der International Baccalaureate Organization IBO. Die Unterrichtssprachen sind Portugiesisch mit brasilianischen Lehrkräften und Deutsch mit Schweizer Lehrkräften. Konferenzen und Eltern-gespräche erfolgen überwiegend auf Portugiesisch.

Auf den Schuljahresbeginn 2003, mit Vertragsbeginn am 1. Januar 2003 suchen wir

1 Lehrkraft 5.–8. Schuljahr

für Deutsch Muttersprache und Fremdsprache,
Geografie, Geometrie, Sachkunde, ev. Französisch

Für diese Stelle kommt eine Real- oder Sekundarlehrkraft in Frage. Das Vollpensum beträgt 27 Lektionen mit deutschsprachlich heterogenen Klassen.

Bewerbungen von Personen mit Partnerinnen oder Partnern, welche auch ein Lehrdiplom besitzen, sind willkommen, auch wenn heute keine weitere Stelle frei ist.

Wir erwarten:

- sehr grosse Flexibilität, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit
- mindestens drei Jahre nachgewiesene Unterrichtserfahrung
- Schweizer Bürgerrecht
- verbindliches Interesse an neuen Kulturen
- Bereitschaft, die portugiesische Sprache rasch zu lernen
- gute Englischkenntnisse

Wir bieten:

- interessante und herausfordernde Tätigkeit an einer bikulturellen Schule im Ausland
- Dienstvertrag von drei Jahren, Möglichkeit der Verlängerung
- bezahlte Hin- und Rückreise, Beteiligung an Umzugskosten
- Gehalt nach den Ansätzen der Schweizerschule
- Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse und AHV

Auskünfte: Beat Schindler, Pädagog. Leiter, b.schindler@chsp.com.br
Fax 0055 11 5548 6673

Homepage Schule: www.chsp.com.br

Homepage Komitee für Schweizerschulen im Ausland: www.aso.ch

- Ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf senden Sie bitte bis Montag, 22. April 2002 an director@chsp.com.br oder per Fax 0055 11 5548 6673
- Ihre vollständige Bewerbung senden Sie zusätzlich bis Montag, 29. April 2002 an: Von Graffenried AG Treuhand, z. H. Herrn P. Rüttimann, Vermerk «Schweizerschule São Paulo», Waaghausgasse 1, Postfach, 3000 Bern 7

Kandidatinnen und Kandidaten der engeren Wahl werden im Mai zu einer Informationsveranstaltung in Zürich eingeladen.

**Schulgemeinde
Schlatt AI**

sucht

Lehrperson

für 1. bis 3. Klasse.

Mehrklassenschule.

Stellenantritt: 12.8.2002.

Bewerbungen bis 23.4.02
an M. L. Schönenberger,
Bärenhalde, 9050 Schlatt.

An unserer privaten
staatlich bewilligten Tagesschule
suchen wir

**SekundarlehrerIn phil. I
PrimarlehrerIn
Schulische/n Heilpädagogen/-in
HandarbeitslehrerIn**

IWW AG, Zürcherstrasse 13, 8620
Wetzikon, Telefon 01 933 90 90
Internet: www.iww.ch
E-Mail: info@iww.ch



Heilpädagogische Gemeinschaft
Schmetterling
4900 Langenthal

Für unsere interne Schule suchen wir auf den 1. August 2002 oder nach Vereinbarung

je eine Lehrkraft für Prim. und Real, 15–25 L

und ein/e

LehrerIn mit heilpädagogischer Ausbildung 15–25 L

die eine Sicht für verhaltensauffällige Kinder haben, die flexibel sind und eine grosse Selbständigkeit aufweisen.

Es erwartet Sie ein kleines Team und eine spannende Herausforderung. Die Schule wird als Tagesschule auf der Basis des biblischen Menschenbildes geführt.

Teilpensen sind möglich.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ernst F. Stalder, Schulleiter, Telefon 062 922 08 00 oder 079 305 80 75.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

HPG Schmetterling, z.H. E. F. Stalder, Schulleitung, Postfach 1538, Murgenthalstr. 6, 4900 Langenthal.



Private Tagesschule LOGARTIS, Zürich

Da zwei unserer Kollegen per Schuljahr 2000/01 ein neues Studium begonnen haben, werden an unserer Schule ab August 2002 folgende Stellen frei

Oberstufe: 1 Heilpädagoge/in 80–100%

1 Real- oder Sekundarlehrer/in 80–100%

Wir führen eine Regelklassenabteilung (Gruppen mit 12 Kindern), eine Sonderschulabteilung (Gruppen mit 8 Kindern), ein teiltintegratives Schulmodell (kein ISF), offene Unterrichtsförm. – Da wir intensiv im Teamteaching arbeiten, wird viel Sinn für Kollegialität als selbstverständlich vorausgesetzt.

Sie sind eine engagierte Lehrperson, flexibel, anpassungs- und teamfähig, mit offenen Unterrichtsformen und Teamteaching vertraut, oder Sie möchten diese Unterrichtsarten kennenlernen. – Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes, initiatives Team.

Fühlen Sie sich durch unser Angebot angesprochen, dann richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an: Privatschule LOGARTIS, z.H. Schulleitung Frau V. Bodmer, Mainaustrasse 49, 8008 Zürich, Tel. 01 380 09 89.

Oberstufenverband Oberheizenberg

Auf Beginn des Schuljahres 2002-2003 suchen wir

Lehrkräfte für die Realschule

(Pensum: ca. 160%)

Wir bieten:

- kleine Oberstufe in Flerden mit 1 Sekundar- und 1 Reallehrer sowie Teilzeitangestellten für HA etc.
- kleine Klassengrössen
- zukunftsorientierte Schule (kooperativ zwischen Sek. und Real)

Flerden (1250 m. ü. M.) liegt am Heizenberg GR.

Wenn Sie Interesse an einer Herausforderung haben und gerne in einem ländlichen Gebiet arbeiten möchten, laden wir Sie herzlich zu einem unverbindlichen Gespräch ein.

Weitere Fragen sowie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Andreas Marugg, Schulratspräsident
7426 Flerden, Tel. 081 651 18 83

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere TaV-Sekundarschule Allmend für mind. ein Schuljahr

eine Hauswirtschaftslehrerin oder einen Hauswirtschaftslehrer für ein Pensum von 15 bis 18 Lektionen

die/der zu aktiver Zusammenarbeit an unseren Sekundarklassen bereit ist. Unsere Gegliederte Sekundarschule pflegt einen kreativen Umgang mit Neuerungen und bietet vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. – Bei Fragen erteilt der Schulleiter Jörg Walser (Telefon 01 923 27 33) gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen, senden.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere Primarschule Feldmeilen eine/einen

Primarlehrerin/Primarlehrer

oder

Schulische(r) Heilpädagogin/Heilpädagoge

an die zweijährige Einschulungsklasse mit einem Teilpensum von 18 Lektionen.

Die Schule Meilen schliesst die drei TaV-Projektjahre im Sommer 2002 ab und verfügt in allen Schuleinheiten über Schulleitungen.

Fragen zur Einschulungsklasse beantwortet Ihnen Schulpflegerin Frau G. Suter (Tel. 01 923 60 07). Das Primarschulhaus Feldmeilen und die Schulpflege freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen, senden.

Primarschule Stetten

Die Sonnenterrasse nahe Schaffhausen

Stetten wächst weiter – Im neuen Schuljahr 2002/2003 werden wir alle Primarklassen einzeln führen. Deshalb suchen wir ab August 2002 eine zusätzliche

Primarlehrperson

für die 5. Klasse, 80%-Pensum

Wir sind eine aufgeschlossene Schulgemeinde mit 100 motivierten Schülerinnen und Schülern. Die gute Zusammenarbeit im teamorientierten Lehrerkollegium und mit der Schulbehörde erleichtert Ihnen die Arbeit sehr.

Das optimale Umfeld und unsere interessanten Anstellungsbedingungen bieten ideale Voraussetzungen für Ihre Mitarbeit an unserer Schule.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident gerne zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung oder Ihre Kontaktnahme mit:

Philipp Pfister, Erlenwisenstrasse 21, 8234 Stetten
Telefon 052 643 12 36
E-Mail: ph.pfister@bluewin.ch – www.stetten.ch

Wir setzen die Messlatte hoch an.

Und helfen unseren Schülerinnen und Schülern, sie zu überspringen. Weil sich Erfolgserlebnisse auf das ganze Leben motivierend auswirken.

An unserer Schule, dem Freien Gymnasium, sind im Gymnasium, im Progymnasium, in der Musiksekundarschule und in der Primarschule per August 2002 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Englisch (50–100%)

Voraussetzung: Diplom für das höhere Lehramt

Französisch (50–100%)

Voraussetzung: Diplom für die Sekundarstufe I, resp. Mittellehrerdiplom oder gleichwertiger Abschluss

Sport (Teilpensum 50–70%)

Voraussetzung: Turn- und Sportlehrerdiplom

Primarlehrkraft (80–100%)

mit der Bereitschaft, sich in unserer Tagesschule ebenfalls in der Betreuung einzusetzen.

Musik (Teilpensum 50–70%)

Voraussetzung: Ausbildung für Schulmusik

Wir suchen initiative und teamfähige Persönlichkeiten, die uns dabei helfen, unsere Schülerinnen und Schüler zu begleiten und zu unterstützen.

Schreiben Sie uns bis Ende April 2002. Oder Sie rufen uns an. Wir erzählen Ihnen gerne mehr über unsere Schule. Über Leben und Lernen. Thomas Brogli, Rektor, oder Beat Wyss, Konrektor, freuen sich darauf.



Scherkesselweg 30 • 4052 Basel
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

escola suíço brasileira schweizerschule *são paulo*

Die Schweizerschule São Paulo ist eine private, bilinguale, von der Schweiz subventionierte Tagesschule. Sie wird von rund 540 Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Nationen besucht und führt vom Kindergarten bis zum brasilianischen Mittelschulabschluss und zur Maturität nach MAR. Die Schweizerschule arbeitet zudem nach den Programmen der International Baccalaureate Organization IBO. Die Unterrichtssprachen sind Portugiesisch mit brasilianischen Lehrkräften und Deutsch mit Schweizer Lehrkräften. Konferenzen und Elterngespräche erfolgen überwiegend auf Portugiesisch.

Auf den 1. Oktober 2002 suchen wir

1 Pädagogische Leiterin oder Pädagogischen Leiter für die bilinguale Sekundarstufe und das Gymnasium

(5. bis 12. Schuljahr)

Die Stelle entspricht etwa derjenigen eines Prorektorats. Als Mitglied der Schulleitung sind Sie verantwortlich für alle pädagogischen Belange und für das Budget Ihrer Abteilung. Sie führen ein Kollegium von 30 brasilianischen und 15 Schweizer Lehrkräften und koordinieren den vielschichtigen schulischen Alltag von ca. 250 Jugendlichen. Sie unterrichten etwa 6 Lektionen pro Woche.

Wir erwarten:

- überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität und Auffassungsgabe
- Kommunikationsfähigkeit und Durchsetzungsvermögen, Integrations- und Teamfähigkeit
- Flair fürs Organisieren
- Schweizer Bürgerrecht
- Hochschulabschluss, Höheres Lehramt
- mindestens drei Jahre nachgewiesene Unterrichtserfahrung
- Führungserfahrung im Schulbetrieb von Vorteil
- ev. Erfahrungen an einer Schweizerschule im Ausland
- gute Englischkenntnisse
- für den Umgang mit brasilianischen Lehrkräften und Eltern: Portugiesischkenntnisse oder Bereitschaft, die portugiesische Sprache rasch zu lernen

Wir bieten:

- vielseitige und herausfordernde Tätigkeit an einer bikulturellen Schule im Ausland
- Dienstvertrag von drei Jahren, Möglichkeit der Verlängerung
- bezahlte Hin- und Rückreise, Beteiligung an Umzugskosten
- Gehalt nach den Ansätzen der Schweizerschule
- Arbeitgeberbeiträge für Pensionskasse und AHV

Bewerbungen von Personen mit Partnerinnen oder Partnern, welche auch ein Lehrerdiplom besitzen, sind willkommen.

Auskünfte: David Lingg, Direktor, director@chsp.com.br
Fax 0055 11 5548 6673

Homepage Schule: www.chsp.com.br

Homepage Komitee für Schweizerschulen im Ausland: www.aso.ch

- Ihre Kurzbewerbung mit tabellarischem Lebenslauf senden Sie bitte bis Montag, 22. April 2002 an director@chsp.com.br oder per Fax 0055 11 5548 6673
- Ihre vollständige Bewerbung senden Sie zusätzlich bis Montag, 29. April 2002 an: Von Graffenried AG Treuhand, z. H. Herrn P. Rüttimann, Vermerk «Schweizerschule São Paulo», Waaghaus-gasse 1, Postfach, 3000 Bern 7

Kandidatinnen und Kandidaten der engeren Wahl werden im Mai zu einer Informationsveranstaltung in Zürich eingeladen.



Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir an unsere TaV-Sekundarschule Meilen

Je eine Sekundarlehrerin oder einen Sekundarlehrer (phil. I)

- für ein Teilpensum von 16 bis 22 Lektionen
- für ein Vollpensum

die/der zu aktiver und intensiver Zusammenarbeit bereit ist.

Wichtig ist uns eine von allen getragene Offenheit und eine eigenständige Schulhauskultur.

Unsere Gegliederte Sekundarschule pflegt einen kreativen Umgang mit Neuerungen und bietet vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bei Fragen erteilt Ihnen der Schulleiter Jörg Walser (Telefon 01/923 27 33) gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss für Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen, senden.

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (19. August 2002) werden an der Oberstufe Freienstein

70-100%-Stelle an der gegliederten Sekundarschule
(vorwiegend Stammklasse G und Niveau-Klasse m und g)

sowie

70-100%-Stelle an der gegliederten Sekundarschule
(vorwiegend Stammklasse E und Niveau-Klassen e und m im Phil.-I-Bereich)

und

100%-Stelle an der gegliederten Sekundarschule
(vorwiegend Stammklasse E und Niveau-Klasse e und m im Phil.-II-Bereich)

zur Neubesetzung frei.

Ein gut eingespieltes Team von Lehrerinnen und Lehrern freut sich über engagierte Lehrpersonen, die – wenn möglich – über Unterrichtserfahrung verfügen und sich über zusätzliche Qualifikationen (z.B. im Bereich Englisch oder Italienisch) ausweisen können oder solche berufs begleitend erwerben möchten.

Wir offerieren eine interessante und anspruchsvolle Tätigkeit in der gegliederten Oberstufe, eine gute Zusammenarbeit im Team und Unterstützung durch die Schulpflege.

Ihre Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen an Herrn W. Lüdin (Schulpräsident) Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen Herr Paul Müller, Präsident der Oberstufenkommission, unter Telefon 01 872 30 41 G oder Telefon 01 865 51 64 P. Die Schulpflege

Schulleitung Primar- und Realschulen
3860 Meiringen
Jacqueline Tillmanns und Ernst Kehrli

Sie suchen eine neue Stelle ab 1. August 2002

Sie sind **Reallehrer/Reallehrerin**

Sie sind interessiert an einer vielseitigen Tätigkeit?
Sie legen Wert auf grosse Selbständigkeit?
Sie schätzen ein kleines Lehrerteam?
Sie freuen sich auf eine Schule, welche Sie mit Ihrer Persönlichkeit prägen können?

Wir bieten eine Klassenlehrerstelle an einer Realschule der Gemeinde Meiringen im Berner Oberland

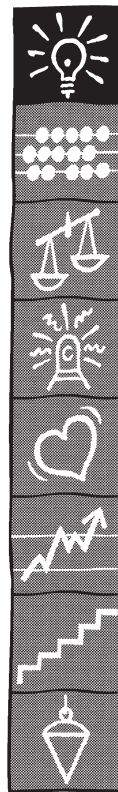
Übrigens finden Sie in unserer Region ein grosses Angebot an In- und Outdoor-Freizeitmöglichkeiten inmitten einer herrlichen Bergwelt

Auskünfte geben Schulleitung Primar- und Realschulen
Ernst Kehrli oder Jacqueline Tillmanns
079 694 93 05 oder 079 308 13 24

Bewerbung bitte an Primar- und Realschulkommission Meiringen
Herrn Urs Nufer, Vizepräsident, Hausenstrasse 8, 3860 Meiringen

Im Internet www.meiringen.ch

«Bei uns bleiben viele hängen - Vielleicht auch Sie!»



Erweitern Sie Basels Horizont.

Die Staatlichen Kindergärten Basel suchen per 12. August 2002

**2 Vorschulheilpädagoginnen/
Vorschulheilpädagogen**

Ihre Aufgabe umfasst die unterstützende Betreuung von Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten oder einem Entwicklungsrückstand, welche den Regelkindergarten besuchen. Sie übernehmen die Abklärung sowie die Förderung der Kinder und sind besorgt für eine gute Kooperation mit den Eltern und den Kindergartenlehrpersonen. Sie bringen ein Kindergartendiplom und eine heilpädagogische Ausbildung im Vorschulbereich mit.

Die beiden Stellen sind vorerst auf ein Jahr befristet, die Anstellung kann evtl. weitergeführt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Anita Crain-Rossi, Rektorin, Telefon 061 267 64 91/92, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 19. April 2002 an: Kindergärten Basel, Frau Anita Crain-Rossi, Kohlenberg 27, 4051 Basel.

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Bei uns können Sie etwas bewegen.



Konfliktmanagement: Erkennen, was uns das Leben schwer macht

Nur tote Organisationen haben keine Konflikte! Konfliktmanagement heisst Akzeptieren von und Umgehen mit Unterschieden. Aber: Jede Lösung hat ihren Preis.

Die Schule in der Krise, überforderte Lehrerinnen und Lehrer, zu viele ausländische Kinder – das sind Schlagzeilen, die sich in der letzten Zeit häufen. Dahinter stehen unsere gesellschaftlichen Veränderungen, welche oft in der Schule stärker und direkter, vor allem aber schneller spürbar sind als in einem Betrieb oder im Privatleben (obwohl auch dort ähnliche Begriffe die Runde machen).



Philipp Schneider

Gemäss der neusten Studie an den Basler Schulen ist jeder dritte Lehrer, jede dritte Lehrerin ausgebrannt. Es zeigt sich, dass die unterschiedlichen Schulentwicklungs-Projekte, welche zurzeit laufen, kurzfristig (noch) nicht greifen und helfen.

Es stellt sich also die Frage, wie möglichst schnell positive Resultate erzielt werden können. Aus der Managementlehre ist bekannt, dass zwischen dem Wohlbefinden der Verantwortlichen und dem Gefühl handlungsfähig zu sein eine hohe Abhängigkeit besteht. Eine besondere Bedeutung kommt dabei einem erfolgreichen Konflikt- und Krisenmanagement zu. Unsicherheiten im Umgang mit diesem Instrument führen zu grossen Reibungsverlusten und vielen negativ besetzten Situationen und lösen bei den Führungspersonen – hier also den Lehrkräften – Frustration und Unzufriedenheit aus.

Erfolge bestärken die Person und ermuntern zu weiteren Handlungen, zeigen Lösungen und Auswege auf. Es ist daher nur logisch, dass viel über dieses Thema gesprochen und geschrieben wird. Die in diesem Zusammenhang häufig verwendeten Schlagwörter haben allerdings die Tendenz, Worthüllen zu werden – mit dem Effekt, dass oft nicht mehr klar ist, was eigentlich gemeint ist. Das verleitet zu falschen Rückschlüssen, führt dann in der Praxis zu falschen Handlungen und Massnahmen und dies wiederum zu Misserfolgen und Frustrationen.

Nachfolgend wird versucht, etwas Ordnung in die Begriffswelt der Konflikte und Krisen zu bringen und anhand des Modells «KUS (Konflikte – Unterschiede – Systemisch)» näher auf den Umgang mit Konflikten einzugehen. In einem ersten Schritt werden zentrale Begriffe kurz beschrieben und definiert:

Was ist hier eigentlich los? – Definitionen

Die schwierige Situation

Eine Schwierigkeit ist eine leichte Abweichung von der Normalsituation. Die anstehenden Fragen können von den Betroffenen mit den vorhandenen Mitteln, dem eigenen «Werkzeugkasten» gelöst werden. Man traut sich zu, die Situation ohne fremde Hilfe zu lösen.

Das Problem

Das Problem ist die negative Differenz zwischen Ist-Zustand und Zielerreichung. Die nötige Leistung zum Erreichen des Ziels kann – im Gegensatz zur schwierigen Situation – nicht ohne

Mehraufwand erbracht werden. Der eigene «Werkzeugkasten» für normale und schwierige Situationen, die vorhandenen Ressourcen genügen nicht mehr. Neue Modelle und neue Lösungen, evtl. zusätzliche Ressourcen sind gefragt.

Der Konflikt (lat. Zusammenstoss, Zusammenprall, Zwiespalt)

Ein Konflikt ist der Widerstreit zwischen unvereinbaren Positionen, widersprüchlichen Interessen und sich einander ausschliessenden Zielen. Der Konflikt wird geprägt durch die Art und Weise, wie mit Unterschieden umgegangen wird. Dabei bestimmt der gewählte Lösungsweg den Verlauf des Konflikts.

- **Konflikt der verdeckten Unterschiede:** Unterschiede werden vermieden und verleugnet. Die Betroffenen funktionieren nach dem Prinzip: «weder – noch», es kann und darf keine Konflikte geben. Das Konfliktmanagement verlangt, dass die individuelle Position zurückgestellt wird. Das Negieren der Unterschiede führt zu einer Nichtveränderung und geht auf Kosten der eigenen Bedürfnisse. Es müssen ständig konfliktfreie Nebenschauplätze gesucht werden. Emotional dominiert das Bedürfnis, harmonisch zu funktionieren und die Überzeugung, dass Konflikte gefährlich sind und daher am besten vermieden werden.
- **Konflikt der offenen Unterschiede:** Die Unterschiede sind wichtig und werden betont, gemäss der Haltung; «entweder – oder». Das einseitige Auflösen oder bewusste Aufrechterhalten und Verstärken der Unterschiede – auf Kosten der anderen – steht im Mittelpunkt. Es wird versucht, die

Halbherzige Entscheide helfen nicht weiter und verlängern die Krise. Krisen sind Baustellen des Lebens und können – müssen aber nicht – eine Chance sein.

individuelle Position durchzusetzen. Wegen des Widerstands oder der Gegnerschaft entsteht eine Blockierung, die Machtfrage steht explizit im Raum. Es gibt klare Vorstellungen, was richtig und falsch, gut und böse ist. Die Schuldzuweisung ist klar, es geht ums Gewinnen. Emotional dominiert das Bedürfnis, sich durchzusetzen, den Konflikt endgültig zu lösen, aber auch die Angst, das Gesicht zu verlieren.

- **Konflikt der balancierten Unterschiede:** Unterschiede sind bekannt und die individuelle Position ist verhandelbar. Die Betroffenen akzeptieren verschiedene Meinungen aus einer Haltung von sowohl-als-auch. Was richtig und falsch ist, wird als subjektive Wirklichkeit verstanden und kann daher verhandelt werden. Eine Blockierung oder Nichtveränderung wird vermieden, bedingt jedoch das Ertragen von Ambivalenz und Unsicherheit. Emotional dominiert das Bedürfnis, Konflikte als Teil des Lebens zu akzeptieren und zu lernen, damit umzugehen (to handle).

Die Krise (griech. Entscheidung, entscheidende Situation)

Aufgrund von Ereignissen funktionieren die bisherigen Muster und Abläufe nicht mehr genügend. Die neue, noch ungelöste Situation wird als Krise bezeichnet. Es besteht also ein offener, schwebender Zustand, eine schwierige und entscheidende Situation. Merkmale sind oft Überforderung der Beteiligten, Hilflosigkeit und Resignation. Kann die Situation nicht gelöst werden, wird von einem chronischen Zustand gesprochen. Eine Bewältigung der Krise, eine wirkliche Veränderung verlangt Entscheide und in diesem Sinn neue, möglicherweise noch unbekannte Lösungen. Da diese jedoch nie vollständig steuerbar und kontrollierbar sind, brauchen sie Mut und Risiko. Halbherzige Entscheide helfen nicht weiter und verlängern die Krise. Krisen sind Baustellen des Lebens und können – müssen aber nicht – eine Chance sein.

Griff in den Werkzeugkasten: Methodische Lösungsansätze

Die Begriffe Konflikt und Konfliktmanagement werden später noch näher



Fotos: Peter Waeger

beleuchtet. Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung anderer Ansätze, welche in diesem Bereich immer wieder auftauchen.

Mediation

Mediation ist das aktuellste Hilfsangebot. Es handelt sich um ein strukturiertes Verfahren zur Begleitung von Konfliktparteien. Meistens handelt es sich um eine vertrauensbildende Massnahme und ein freiwilliges Angebot an die Betroffenen und Beteiligten. Ohne die positiven Seiten dieses Angebots zu schmälern, sind doch folgende Punkte kritisch zu beachten.

- Die Ausbildungen zur Mediatorin, zum Mediator sind nicht normiert und je nach Angebot variiert die Qualität.
- Vielen Betroffenen ist unklar, zu welchem Problem Mediation Unterstützung bieten kann, und überengagierte Mediatoren wecken falsche Erwartungen.
- Systemeigene Mediatoren (z.B. Lehrer aus dem eigenen Schulkreis) werden bedingt durch diese Ausgangslage leicht unbemerkt zu einem Teil des Problems und somit handlungsunfähig.

Compliance

Unter Compliance wird im Grossen und Ganzen das Erarbeiten und Umsetzen von Spielregeln und Vereinbarungen verstanden. Während Mediation ursprünglich für den Bereich Partnerschaften und zur Anwendung in Non-profit-Organisationen entwickelt wurde, wird Compliance vor allem in Profit-Organisationen angewendet.

Beiden Vorgehen ist gemeinsam, dass die Entscheidungen und Verantwortlichkeiten bei den Konfliktparteien, den Betroffenen bleiben. Sowohl beim inhaltlichen Vorgehen wie auch beim Rollenverständnis der betroffenen Fachleute – der Mediatoren und Compliance-Officers – kommt es immer mehr zu einer Annäherung. Wie bei der Mediation sind auch bei Compliance die Ausbildungen und die damit verbundenen Kompetenzen ungeklärt. Unbestritten ist jedoch, dass für Compliance ausschliesslich systemfremde, d.h. nur ausserstehende Fachpersonen eingesetzt werden.

Krisenmanagement

Der Begriff Krisenmanagement wird unterschiedlich verwendet. Meistens



Szene aus dem Musical «Freunde!?!», geschrieben und inszeniert von Hans Betschart, Klassenlehrer der 3. Sekundarschule B, Schulhaus Herzogenmühle, Zürich-Schwamendingen.

Konfliktmanagement heisst die Phase nach dem Zusammenprall zu gestalten. Sie entscheidet letztlich über die Entwicklung des Konflikts. Je nach Haltung werden die Unterschiede betont, verdeckt oder angesprochen. Der Konfliktcoach hat als aussenstehende Person die Möglichkeit, die Dynamik des Konflikts und des Konfliktmanagements zu beeinflussen, d.h. zu klären, zu verhandeln, zu vermitteln und zu intervenieren. Diese Position verlangt Glaubwürdigkeit, Transparenz, Hartnäckigkeit, Flexibilität und Schlaueheit. Der Konfliktcoach hat also eine klare, handlungsfähige Rolle, er kann jedoch nie die Konflikte für die anderen lösen. Konfliktmanagement ist eigentlich Management der Konfliktlösung!

1. Konfliktmanagement heisst Erkennen, Akzeptieren von und Umgehen mit Unterschieden! Mögliche Interventionen müssen einen Unterschied zum bisherigen Umgang mit Unterschieden machen (z.B. Konsens über den Dissens, Elimination vs. Leugnen der Unterschiede).
2. Konfliktmanagement heisst Kennen der Dynamik und der Merkmale eines Konflikts!
3. Konfliktmanagement heisst die Handlungsspielräume und die Rahmenbedingungen klären und berücksichtigen.
4. Konfliktmanagement heisst mit Emotionen umgehen! Die meisten Emotionen im Konflikt sind nämlich problemstabilisierend und tragen – wegen der hohen Eigendynamik – wenig zur Lösung bei.
5. Ziele und Lösungsvorschläge der Parteien im Konflikt sind nie harte Tatsachen, sondern verhandelbare Optionen!
6. Nicht jeder Konflikt ist zufriedenstellend lösbar!
7. Jede Lösung hat ihren Preis, ihre erwarteten und unerwarteten Auswirkungen (Wirkungserwartungen)!

Konflikte und Konfliktlösungen haben nur wenig mit rationalem Verhalten zu tun. Sie sind stark emotional gefärbt und auch Ausdruck von Machtverhalten. Konflikte lassen sich leicht fehlinterpretieren. Werden sie nicht offen ausgetragen, verlagern sie sich auf Nebenschauplätze, die vom Konfliktzentrum wegführen. Die Ursachen, die unterschiedlichen Interessen, Ansichten und Ziele der Konfliktparteien gehen in den neuen Problemen unter.

sind damit alle Massnahmen und die Art gemeint, wie mit einer Krise umgegangen wird. Im Gegensatz zur Mediation und Compliance geht es dann um das aktive Eingreifen und Gestalten des Prozesses. Die Krisenmanager übernehmen also eine aktive Rolle mit folgenden Schwerpunkten:

1. Führung und Gestaltung des Prozesses
2. Schnelle, klare und relevante Entscheide und Interventionen
3. Angepasste Kommunikation und Information
4. Zulassen und Akzeptieren von Emotionen
5. Umgang mit schlechten Nachrichten
6. Vertrauensbildendes und lösungsorientiertes Handeln

Der Krisenmanager, die Krisenmanagerin übernimmt demnach die Führung während der Krisenbewältigung, mit dem Ziel, sich nach der Krise wieder überflüssig zu machen.

Ein anderer Ansatz im Krisenmanagement ist, dass der Krisenmanager das System, die unmittelbar Beteiligten befähigt, die offenen Aufgaben zu lösen und die nötigen Entscheide zu treffen, ohne selber aktiv zu werden.

Coaching

Unter Coaching wird meistens ein individueller Beratungsprozess verstanden. Er bietet in der Regel Schlüsselpersonen einen Gedankenaustausch und eine fachliche Diskussion an. Im Gespräch mit einer aussenstehenden Fachperson (dem Coach) werden eigene Handlungs- und Kommunikationsmuster diskutiert, erkannt und reflektiert um anschliessend neue Interventionsmöglichkeiten erarbeiten zu können. Oft bringt ein Coaching der betroffenen Person auch eine emotionale Entlastung. Die Kompetenzen resp. die Anforderungen an den Coach liegen je nach Problemstellung unterschiedlich und Erfahrungen sind oft wichtiger als Zusatzausbildungen.

Wie soll es denn weitergehen? – Konfliktmanagement

Im Folgenden wird näher auf den Konflikt und seine Dynamik eingegangen. Das Modell «KUS» arbeitet dabei mit folgenden Grundhypothesen:



Plötzlich steht nicht mehr die Auseinandersetzung mit den Unterschieden, dem ursprünglichen Gegenstand des Widerstreits, im Vordergrund, sondern die individuellen Konfliktlösungsmodelle. Die eine Person vergräbt sich stärker als zuvor in der Arbeit, die zweite leidet unter psychosomatischen Beschwerden, während die dritte innerlich ihre Stelle bereits gekündigt hat, weil sie keine andere Option für die Verbesserung ihrer belastenden Arbeitssituation sieht.

Die Art und Weise, wie die Beteiligten mit Unterschieden umgehen oder sie umgehen, bestimmt den Charakter des Konflikts und verweist auf die Interventionsmöglichkeiten. Menschen beispielsweise, die Macht über andere haben, neigen oft dazu, die Unterschiede zu akzentuieren.

Beispiel 1: Im Lehrerteam herrscht seit einiger Zeit eine grosse Unstimmigkeit. Sowohl bei einem anstehenden Projekt wie auch bei grundsätzlichen Aufgaben (z.B. Qualitätsentwicklung) kommt es immer wieder zu sinnlosen Diskussionen oder zu bedrückendem Schweigen. Der Leitung gelingt es jedoch nicht, die Unterschiede konstruktiv aufzufangen, und in den Sitzungen werden immer mehr Nebenschauplätze diskutiert, einige Lehrkräfte fehlen häufig, andere machen Widerstand, dritte zeigen

psychosomatische Symptome. Folge: Weder das neue Projekt noch die eigentlich nötige Qualitätsentwicklung können umgesetzt werden. Zurück bleiben nur Verlierer.

Beispiel 2: In einer 8. Klasse ist die Stimmung auf dem Nullpunkt. Zwei bis drei Schülern gelingt es immer wieder, Unruhe zu stiften, die Lehrpersonen zu provozieren. Eine negative Gruppenbildung ist festzustellen, Disziplinlosigkeiten nehmen zu. Anhand von Kleinigkeiten wie Kaugummi während des Unterrichts, Hausaufgaben etc. wird gestritten und diskutiert. Das eigentliche Konfliktfeld – die Beziehungsfragen und interkulturelle Aspekte – werden tabuisiert, der Lehrer will und kann diese unterschiedlichen Standpunkte nicht aufnehmen.

Das ist ja nicht mehr auszuhalten...

Eine nicht funktionierende Kommunikation, fehlendes gegenseitiges Vertrauen und die Handlungsunfähigkeit der Beteiligten sind typische Phänomene, die in einem Konflikt auftreten und bei seiner Bewältigung zu beachten sind. Der Schlüssel zu einem erfolgreichen Konfliktmanagement liegt im Umgang mit den Unterschieden, welcher von den Konfliktparteien praktiziert wird: Innere und äussere Konflikte sind lebensnotwendig und manchmal auch

tatsächlich lern- und lehrbar. Doch wenn sie nicht mehr auszuhalten sind, müssen sie angegangen und geklärt werden. Im Rahmen des «Modells KUS», das eine Handlungsanleitung zum Konfliktmanagement bietet, wird mit den Beteiligten nach den Unterschieden gesucht. Wie manifestieren sich die Unterschiede und wie wurden sie bisher angegangen? In einem weiteren Schritt geht es darum, anders als bisher mit widersprüchlichen Wertvorstellungen, Bedürfnissen, Positionen, Wahrnehmungen und Gefühlen umzugehen. Konflikte und Konfliktlösungen haben nur wenig mit rationalem Denken und Verhalten zu tun. Sie spielen sich in 30 bis 50 Prozent der Fälle auf der emotionalen Beziehungs- und Machtebene ab. Sachliche Aspekte sind nur gerade bei zehn bis dreissig Prozent der Konflikte die eigentliche Ursache.

Nicht jeder Konflikt ist lösbar

Für jeden Konflikt gibt es präzise Interventionsmöglichkeiten, doch nicht jeder Konflikt ist zufriedenstellend lösbar. Das hängt im Wesentlichen vom Handlungsspielraum ab. Ist dieser beschränkt, gibt es zumindest verhandelbare Optionen, die es ermöglichen, die Unterschiede zu erkennen, zu akzeptieren und anders respektive besser als bisher mit ihnen umzugehen.

Das «Modell KUS»

Die OrganisationsberaterInnen Beatrice Conrad, Bernhard Jacob und Philipp Schneider arbeiten seit Jahren mit dem Basler Modell in diesen Fragen. Das «Modell KUS» wurde für das Konfliktmanagement entwickelt und analysiert den Umgang mit Unterschieden, beschreibt die Konfliktdynamik und bietet Interventionsmöglichkeiten an. Adresse des Autors: Philipp Schneider, 7, route de la Neuveville, CH-2515 Prêles, Tel. 032 315 1995, ph.schneider@dplanet.ch

Wir sind eine Tagesschule für Kinder und Jugendliche mit einer geistigen Behinderung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort

Logopädin/Logopäden, ca. 40%

Sie arbeiten mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren. Wir bieten eine selbstständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Einführung und Praxisbegleitung sind gewährleistet.

Es erwartet Sie ein engagiertes und abgeschlossenes Lehrerinnen- und Lehrerteam. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungsunterlagen und Fragen nimmt gerne die Leiterin der Heilpädagogischen Schule, Frau Elisabeth Hofmann-Hubatka, entgegen.



HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE ST. GALLEN

Heilpädagogische Schule St. Gallen
Steingrüblistrasse 1
Postfach, 9003 St. Gallen
Telefon 071 245 54 11, Fax 071 245 42 65
E-Mail: leitung.hps.sg@ghgsg.ch

Tagesschule im Grünen Weisslingen

Unsere Kleinklassenschule sucht auf 19. 8. 2001 oder früher

Heilpädagogen/-in oder Primarlehrer/in

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung
(oder entsprechenden Interessen)

und

eine Legasthenie/Dyskalkulie-Therapeutin

für je ein Teil- oder Vollpensum
(Grösse des Pensums, Fächer und Arbeitszeiten
weitgehend nach Wunsch)

Guter Lohn, Sozialleistungen.

Die Tagesschule im Grünen ist eine staatlich anerkannte Privatschule mit IV-Kontingent, welche auch Kinder mit Teilleistungsschwächen, Behinderungen und/oder anderen Problemen aufnimmt.

Wir arbeiten ganzheitlich und in engem Kontakt mit der Natur, fördern die Kinder individuell, legen aber auch grossen Wert auf gemeinschaftsbildende Elemente.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei:
Tagesschule im Grünen, Neschwil,
8484 Weisslingen, Telefon 052 394 33 20
E-Mail: tagesschule@gmx.ch
<http://www.tagesschule-im-gruenen.ch>

Wünschen Sie sich eine Stelle in einem Schulhaus in ländlicher Umgebung in einem kleinen und eingespielten Team?



Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 suchen wir zwei engagierte Lehrkräfte, die aktiv unsere Gegliederte Sekundarschule mitgestalten:

1 Lehrkraft für die Sekundarschule

- 16 Lektionen (mehrheitlich an einer Stammklasse G)
- flexibles Pensum, ausbaubar bis 100%
- Funktion als Klassenlehrkraft
- Zusammenarbeit mit erfahrener Lehrkraft (Doppelstelle)

1 ISF-Lehrkraft

- flexibles Pensum von 40–60%
- heilpädagogische Ausbildung wünschenswert, jedoch nicht Bedingung

Für Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Roger Frei, Hausvorstand, Telefon 01 869 12 38 (Schule), Annelies Fuhrer, Präsidentin Sekundarschulpflege Wil, Telefon 01 869 14 56 (Privat) oder Telefon 01 886 80 00 (Geschäft).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese an die Präsidentin der Sekundarschulpflege Wil, Frau Annelies Fuhrer, Bürglenstrasse 5, 8196 Wil ZH.



VOLKSSCHULGEMEINDE ARBON

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 oder nach Vereinbarung suchen wir eine / einen

Logopädin/Logopäden

für ein Vollpensum (Aufteilung des Pensums ist möglich)

Nach 25 Jahren Tätigkeit im Vollpensum an unserer Schulgemeinde geht unser Logopäde in Pension. Wir würden uns freuen, die Nachfolge möglichst bald regeln zu können.

Ihr Arbeitsort befindet sich im Schulhaus Bergli. Sie therapieren in einem eigenen, freundlichen Raum. Mit zwei Logopädinnen im Teilamt teilen Sie sich zusätzlich einen Bewegungsraum und eine Küche. Sie arbeiten selbstständig, haben aber auch die Möglichkeit zur Zusammenarbeit im Team.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Heinz Wüthrich, Leiter Logopädischer Dienst, Tel. 071 446 75 06, priv. 446 48 03, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Ernst Kunz, Schulpräsident (071 447 15 54), Schmiedgasse 6, 9320 Arbon.

Stadtschulen



Stellenausschreibung

«Höflichkeit ist Wohlwollen in Kleinigkeiten», so lautet das Jahresmotto der Stadtschulen Zug. Dieses Motto trägt zur guten Unterrichtsqualität bei, welche die 2000 Kinder und Jugendlichen in den 13 Schulen der Stadt Zug vorfinden.

Suchen Sie eine neue Herausforderung in diesem Umfeld?

An den Stadtschulen Zug (Schule Oberwil) ist auf Beginn des neuen Schuljahres 2002/2003 (Stellenantritt: 1. August 2002; Unterrichtsbeginn: 19. August 2002) eine Stelle für Logopädie im Teilpensum zu besetzen.

Wir suchen

eine Logopädin/einen Logopäden

für ein Wochenpensum von 16 Zeiteinheiten (ca. 53%)

Die Integrative Schule in Oberwil (INS) hat in Zug Modellcharakter. Es erwartet Sie dort ein engagiertes Team in einem kleinen Schulhaus am Zugersee.

Ihr Aufgabengebiet

- Abklärung und Therapie von Kindergarten- und Primarschulkindern
- Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Schulischen HeilpädagogInnen
- Fachberatung von Eltern, Lehrpersonen und Schulischen HeilpädagogInnen
- Eigenständige Führung des Logopädischen Dienstes

Unser Angebot

- Ein interessantes Arbeitsfeld an einer Schule mit integrativer Schulungsform
- Regelmässiger Austausch im Fachteam der Zuger Logopädinnen
- Besoldung und Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien des Kantons Zug
- Heller, gut eingerichteter Therapieraum

Unsere Erwartungen

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Logopädin oder Logopäde
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit
- Kommunikative Fähigkeiten

Sind Sie interessiert? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen bis 1. Mai 2002 an Roland Bosshart, Rektor der Stadtschulen Zug, Postfach 1258, 6301 Zug.

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Claudia Waser Baur, Koordinatorin und Logopädin an der Stadtschule Zug, Telefon 041 711 53 73.



Erweitern Sie Basels Horizont.

Das Schulheim Gute Herberge bietet Platz für 35 Kinder/Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten.

Wir suchen per 1. 8. 2002 für die Oberstufe eine/einen

schulische/n Heilpädagogin/en

(80–100%) mit Lehrerinnen-/Lehrerdiplom und heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Tätigkeit mit 7 bis 9 Schülerinnen/Schülern, die auf Grund ihrer Verhaltensauffälligkeit kreative methodische und fachliche Kompetenz suchen. Sie haben die Möglichkeit, das neue Schulkonzept mit zu entwickeln und arbeiten eng mit den Wohngruppen zusammen. Wenn Sie belastbar und an interdisziplinärer Zusammenarbeit interessiert sind, bewerben Sie sich bitte bei:

Jürgen Lehmann, Schulheim Gute Herberge, Äussere Baselstrasse 180, 4125 Riehen, Telefon 061 601 50 84.

Erziehungsdepartement Basel-Stadt
Bei uns können Sie etwas bewegen.



www.stellen.bs.ch

www.bildungschweiz.ch

Wir schicken Sie in
die Wüste –

Entwicklungseinsatz mit



Infos:
Untergeissenstein 10/12
Postfach, 6000 Luzern 12
Tel: 041/ 360 67 22
www.interteam.ch

schulleitung

unsere kleine private schule in winterthur besteht seit zehn jahren und ist gut eingeführt. mehrklas-senschule, tagesschule.

nun suchen wir auf das nächste schuljahr (oder später) einen neuen schulleiter oder eine schulleiterin.

pädagogen, die sich von der vielseitigen aufgabe angezogen fühlen, weil sie einen grossen spielraum suchen und offen sind für innovation, sind eingeladen, sich zu melden bei:

primarschule villa büel
büelrainstrasse 16, 8400 winterthur, www.villabuel.ch

Klosters

Wir bieten traumhafte Umgebung, unzählige Sport- und Freizeitmöglichkeiten und unsere Unterstützung bei Ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.

Wir suchen für die Schule Klosters-Serneus auf das Schuljahr 2002/2003 mit Stellenantritt per 19. August 2002 eine(n) flexible(n), engagierte(n) und kreative(n)

Heilpädagogin/Heilpädagogen

für eine integrierte Kleinklasse (IKK) im Voll- oder Teilpensum

Eventuell kommt auch eine Lehrperson mit Berufserfahrung und Bereitschaft zur berufsbegleitenden Ausbildung in Frage

und

eine Primarlehrerin/einen Primarlehrer

im Teilpensum mit ca. 30%

Wenn für Sie individuelle Betreuung eine Herausforderung darstellt, wenn Sie teamfähig und kooperativ sind und Freude an der Zusammenarbeit mit den Betroffenen haben, dann würden wir gern mit Ihnen zusammenarbeiten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte innert 14 Tagen nach Erscheinen des Inserates richten an:
Schulrat Klosters-Serneus, H.P. Kocher, Schulsekretariat Rathaus, 7250 Klosters.



Wattwil – unsere Gemeinde liegt im Herzen des Toggenburgs. Dank regelmässigen Bahnverbindungen von St. Gallen und Zürich sind wir bequem erreichbar.

Unsere Schulgemeinde bietet eine moderne Führungsstruktur. Wir arbeiten erfolgreich mit der pädagogischen Schulleitung.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 haben wir aufgrund steigender Schülerzahlen folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Sekundarlehrkräfte

(sprachlich-historische Richtung)

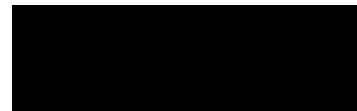
2 Reallehrkräfte

(für 1. Klassen)

Alle Stellen beinhalten die Übernahme der Klassenverantwortung. Vorgesehen sind Vollpensen, je nach Situation besteht auch die Möglichkeit zur Übernahme eines reduzierten Pensums.

Gerne erteilt Ihnen Cornel Hutter, Schulleiter der Schuleinheit Risi, Auskunft über die Stellen (Tel. 071 988 16 33).

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulratspräsidenten Norbert Stieger, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil (Telefon 071 988 30 11).



Zweisprachige Tagesschule Zürichsee

Wir sind eine familiäre, private Tagesschule, mit 140 Kindern. Pro Klasse unterrichten bei uns je eine deutsch- und englischsprachige Lehrperson im Rahmen des Zürcher Lehrplans (Immersionmodell).

Wir bieten ein anregendes, internationales Lernklima, Weiterbildung sowie Support durch eine professionelle Schulleitung.

Wir suchen für das Schuljahr 2002/2003

Primarlehrperson 100% für 5./6. Klasse

zwei Teilpensen à 50% (nur 5. oder 6. Klasse) möglich

Lockt Sie die Herausforderung, mit einer englischsprachigen Partnerlehrperson zusammenzuarbeiten und ein modernes, zweisprachiges Unterrichtskonzept weiterzuentwickeln?

Sprechen Sie englisch oder können Sie dies zumindest gut verstehen?

Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Senden sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Zweisprachige Tagesschule Zürichsee, Schulleitung Herr S. Urner, Seestrasse 5, 8700 Küsnacht, Telefon 01 914 20 50.

Vals – Valsertal

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (26.8.2002) suchen wir engagierte und teamfähige Lehrkraft

1 Sekundarlehrer/in phil. I

Sie können sich vorstellen, in einer touristisch gut erschlossenen Gemeinde mit diversen sportlichen und kulturellen Möglichkeiten zu arbeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 20. April 2002.

Fritz Gadiant, Schulratspräsident
Mura 160 D
7132 Vals
Telefon 078 639 72 50



Für die Gesamtschule Rohrmatt (1.-6.Kl.) suchen wir

eine/einen Primarlehrer/in

Nebst einer hervorragenden Infrastruktur (z.B. Hallenbad) stellen wir Ihnen ein breites Unterstützungsangebot zur Verfügung (12 L. Klassenhilfe, Mentorat, Supervision).

Die 17 Kinder sowie ihre Eltern freuen sich auf eine selbständige und kreative Lehrperson, welche einen grossen Gestaltungsfreiraum wahrnehmen will.

Anfragen und Bewerbung: Rolf Villiger, Schulhaus Schlossfeld, 6130 Willisau, Telefon 041 970 24 07, schulleitung@willisau-land.ch

www.schulen-luzern.ch/willisau-land

SBW – the fine art of learning

Haben Sie als Lehrer oder Lehrerin nicht nur Freude am Lehren sondern auch am Lernen? Dann sind Sie bei uns richtig! Wir suchen für unsere Lernhäuser auf den Sommer 2002 folgende Lehrkräfte:

Integrierte Sekundarschule/Untergymnasium, Romanshorn

- 1 SekundarlehrerIn phil I - 80%
- 1 SekundarlehrerIn phil I - 50-80 %
- 1 SekundarlehrerIn phil II - 80-100 %

Berufsschule für Med. Praxisassistentinnen, Romanshorn

- 1 SekundarlehrerIn phil II - 20%

Sportschule Thurgau, Kreuzlingen
1 Sekundarlehrerin phil I - 50 %

- Primaria, Horn
- 1 Kindergärtnerin - 80 %
- 2 PraktikantInnen - 100 %

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

SBW – Haus des Lernens
Valérie Kummer
Hafenstrasse 46
8590 Romanshorn

*SBW - Haus des Lernens heisst:
Haus des Lernens statt Schule
Lernpartner statt Schüler/Lehrer/Lehrer/Lehrer
Input statt Lektion
Beraten statt belehren
Begleiten statt kontrollieren
Respektvoll statt anständig
Leistung statt Kampf
Nähe statt Distanz
Fehler managen statt vermeiden
Leben statt da sein
Stark sein statt stark tun*

Kreisschule Dorneckberg 4413 Büren SO

Für unsere Kooperative Oberstufe (KOS) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003

1 Bezirkslehrer/in (phil. II)

Mathematik, Informatik, Informatik-Support, Biologie/Chemie/Physik für ein Pensum von ca. 95%

1 Bezirkslehrer/in (phil. I)

Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Schülerarbeitsstunde als Klassenlehrer/in (1. Klasse) für ein Pensum von ca. 60–70%

1 Bezirkslehrer/in (phil. I)

Deutsch, Geschichte, Geographie, Schülerarbeitsstunde als Klassenlehrer/in (2. Klasse) für ein Pensum von ca. 30%

Für die Bezirkslehrstellen sind auch individuelle Fächerkombinationen und Pensenaufteilungen möglich.

1 Sekundarlehrer/in

als Klassenlehrer/in (1. Klasse) für ein Pensum von ca. 70%

1 Hauswirtschafts-Werklehrer/in

Hauswirtschaft, Werken, ev. Zeichnen und Turnen für ein Pensum von ca. 70%–80%

Für die Hauswirtschafts-Werklehrstelle ist eine Pensenaufteilung möglich.

Die KOS Kreisschule Dorneckberg wird vom Zweckverband der Solothurner Gemeinden Büren, Gempfen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen als Tagesschule mit Mittagsverpflegung geführt. Ein aktives und kollegiales Team unterrichtet und betreut die 12 Oberstufenklassen (Oberschule mit integrierter Werkklasse, Sekundarschule, Bezirksschule mit integrierter progymnasialer Abteilung). Französisch, Englisch und Mathematik werden abteilungsübergreifend in Niveaurenseilen erteilt.

Die Standortgemeinde Büren liegt 25 km von Basel und 7 km von Liestal entfernt und ist verkehrsmässig gut erschlossen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die Rektorin S. Franke-Giancola, Tel. 061 915 95 22 (Schule), 0049 76 21 68 96 36 (Privat).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bis zum 30. April 2002 an: Kreisschule Dorneckberg, Rektorat, Kilpenweg 1, 4413 Büren SO.

An unsere TaV-Primarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2002/2003



eine Logopädin / einen Logopäden

im Teilpensum von ca. 22 Lektionen

Eine offene Lehrerschaft und eine innovative Schulpflege erwarten gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen. Auskunft erteilen Peter Dreher, Ressortverantwortlicher (Tel. 01 938 44 67 G) sowie E. Joh. Krapf, Schulsekretär (01 923 54 66).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an das Schulsekretariat Meilen, Ausschuss Personalbelange, Postfach 277, 8706 Meilen.

PRIMARSCHULGEMEINDE WALD ZH



Die Gemeinde Wald liegt im ländlichen Zürcher Oberland. Neben den grossen Dorfschulhäusern führen wir auch kleinere Aussenwachtsschulen. Auch hinter dem Bachtel sind wir offen für Neuerungen und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereit, die Schule aktiv mitzugestalten. Alle Walder Primarschulen nehmen am Versuch «Teilautonome Volksschule» teil.

Auf das Schuljahr 2002/03 offerieren wir Ihnen an unserer Schule Binzhholz eine

Lehrstelle 6. Klasse (100%)

Auskunft erteilt Ihnen gerne: Adrian Romer, Schulleiter, Telefon 055 246 20 00, und E-Mail: adrian.romer@schule-wald.ch

Das Schulteamsowie die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Wald, Postfach 225, 8636 Wald.

Primarschulpflege Wald ZH – www.schule-wald.ch

Telefon 055 256 52 11 / ps-sekretariat@schule-wald.ch

Stadtschulen



«Höflichkeit ist Wohlwollen in Kleinigkeiten», so lautet das Jahresmotto der Stadtschulen Zug. Dieses Motto trägt zur guten Unterrichtsqualität bei, welche die 2000 Kinder und Jugendlichen in den 13 Schulen der Stadt Zug vorfinden. Zusätzlich bestehen schuler-gänzende Betreuungsangebote, die den neuen gesellschaftlichen Bedürfnissen angepasst werden.

Für eine neu geschaffene Leitungsstelle (vom Grossen Gemeinderat auf zwei Jahre befristet) suchen wir für die Stadtschulen Zug per 1. November 2002 oder nach Vereinbarung

eine Projektleiterin/einen Projektleiter 70% mit Schwerpunkt Schulentwicklung

Ihr Aufgabengebiet:

- Mitarbeit in der pädagogischen Leitung der Stadtschulen Zug
- Umsetzung von kantonalen Reformen auf der Ebene der Stadtschulen
- Konzepte erarbeiten
- Bedarf für neue Projekte erkennen, Impulse geben
- Evaluationen planen und durchführen
- Parlamentarische Vorstösse bearbeiten
- Vernehmlassungen vorbereiten und bearbeiten
- Sachbearbeitungen
- Unterstützung des Rektorates in Fragen der Schulplanung
- Mitarbeit in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Mitarbeit in der schulinternen Weiterbildung für Kader und Lehrerschaft

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich Schule/Pädagogik
- Unterrichtserfahrung auf der Volksschulstufe
- Ausbildung oder Erfahrung in Schulentwicklung und bei der Initiierung und Durchführung von Projekten
- Fähigkeit, eigenständig Konzepte zu entwickeln
- Erwachsenenbildnerische Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck
- Gute EDV-Kenntnisse

Es erwartet Sie

- eine vielseitige, anspruchsvolle und selbständige Tätigkeit mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten
- gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen und gute Sozialleistungen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto, Handschriftprobe und den üblichen Unterlagen bis am Donnerstag, 2. Mai 2002 an den Personaldienst der Stadtverwaltung, Herr Erhard Lanz, Leiter Personaldienst, Postfach 1258, 6301 Zug (Telefon direkt: 041 728 21 17). Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Herr Roland Bosshart, Rektor (Telefon direkt: 041 728 21 42) gerne zur Verfügung.

Schule Fischbach-Göslikon

Fischbach-Göslikon liegt im Reusstal, zwischen Mellingen und Bremgarten im Kanton Aargau. 140 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule, an welcher in 9 Klassen unterrichtet wird.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 suchen wir eine

Reallehrperson (ca. 29 Lekt. an der 1. Real)

Englischlehrperson (3 Lekt. an der 2. Real)

Sie begleiten eine kleine Klasse während zwei Schuljahren (1. und 2. Real). Wir freuen uns auf eine engagierte Lehrperson mit Bereitschaft mit ELF (Erweiterte Lehr- und Lernformen) und in einem initiativen Team zu arbeiten.

Wir sind eine kleine, überschaubare Schule in ländlichem Gebiet mit gut eingeführtem ISF-Unterricht (integrative Schulungsform).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Rolf Wirz, Schulpflegepräsident, 5525 Fischbach-Göslikon, Tel. 056 621 82 73 oder E-Mail rolf.wirz@smile.ch, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft und freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung (bitte bis 22. April einreichen).

Stadtschulen



Stellenausschreibung

Oberstufe Loreto

«Höflichkeit ist Wohlwollen in Kleinigkeiten», so lautet das Motto der Stadtschulen Zug. Dieses Motto trägt zur guten Unterrichtsqualität bei, welche die 2000 Kinder und Jugendlichen in den 13 Schulen der Stadt Zug vorfinden.

An der Kooperativen Oberstufe Loreto in Zug sind auf das Schuljahr 2002/2003, Beginn 1. August 2002, infolge Neueröffnung von zwei Sekundarklassen einige Stellen neu zu besetzen.

Die Schule Loreto ist eine geleitete Schule mit eigenem Leitbild. Im August 2002 starten wir mit dem dritten Jahrgang der Kooperativen Oberstufe mit leistungsdifferenzierten Niveauekursen in Französisch und Mathematik.

Von den neuen Lehrpersonen erwarten wir ein grosses pädagogisches Engagement und die Bereitschaft zur kollegialen Teamarbeit in der Weiterentwicklung unserer Schule.

1 Oberstufenlehrkraft phil. I

Vollpensum

Sie unterrichten als Klassenlehrer/-lehrerin einer zweiten Sekundarklasse vorwiegend die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte/Geografie, Lebenskunde.

1 Oberstufenlehrkraft phil. I

Pensum ca. 80-100%

Als Klassenlehrer/in einer ersten Sekundarklasse unterrichten Sie vorwiegend die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte/Geografie, Zeichnen, Lebenskunde.

Zusätzlich suchen wir für die gleiche Klasse

1 Oberstufenlehrkraft phil. II

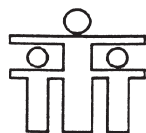
Pensum ca. 50-70%

Sie unterrichten als Fachlehrperson vorwiegend an einer Sekundarklasse die Fächer Mathematik, Naturlehre, Werken, Zeichnen, evtl. Informatik.

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen bis am 17. April 2002 an Vreni Wicky, Schulpräsidentin, Aegeri-Strasse 7, Postfach 1258, 6301 Zug.

Für telefonische Auskünfte steht Urs Landolt, Leiter der Sekundarschule I (Telefon 041 728 69 09 oder 079 228 54 19), gerne zur Verfügung.



Stiftung Friedheim Weinfelden
Mühlebachstrasse 1, 8570 Weinfelden, Wohnheim,
Sonderschule und Beschäftigungsstätte für geistig und
mehrfach behinderte Kinder und Erwachsene

Wer hat Freude, in einem aufgeschlossenen und engagierten LehrerInnenteam ab 12.08.2002 als

Lehrerin/Lehrer (100%)

mit heilpädagogischer Ausbildung

oder
Primarlehrerin/Primarlehrer mit der Bereitschaft,
die HPS-Ausbildung berufsbegleitend nachzuholen,

geistig- und mehrfachbehinderte Kinder an unserer Sonderschule mit ca. 65 Schülerinnen und Schülern zu unterrichten?

Kooperative Zusammenarbeit mit Eltern, BetreuerInnen der Wohngruppen und TherapeutInnen ist uns wichtig. Wir bemühen uns um neue Wege der sozialen Integration in eine Gemeinschaft, in der Lebensfreude, Verständnis und Vertrauen die Grundlagen des Zusammenlebens sind.

Von Ihnen wünschen wir uns Freude und Erfahrung im Umgang mit geistig behinderten Kindern, gute Fachkompetenz und Teamfähigkeit. Sie sollten auch bereit sein, sensibel und einfühlsam auf die Belange von Kindern und Eltern einzugehen.

Unsere Anstellungsbedingungen entsprechen den Richtlinien des Kantons Thurgau.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 071 626 59 12. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Stiftung Friedheim, Mühlebachstrasse 1, 8570 Weinfelden.

GEMEINDE INNERTHAL SZ

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Innerthal sucht auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (Beginn am 12. August 2002) für die Primarschule (Gesamtschule 1. bis 6. Klasse mit durchschnittlich 15 Schüler/-innen pro Schuljahr) eine/n

Primarlehrer/Primarlehrerin oder evtl. auch ein Lehrerehepaar (mind. 100%-Pensum)

Neu renovierte Schulräumlichkeiten und eine schöne Vierzimmer-Dienstwohnung stehen im Schulhaus zur Verfügung. – Wenn Sie Lehrer oder Lehrerin mit Leib und Seele sind, das Aussergewöhnliche lieben, eine grosse Selbstständigkeit schätzen und eine Dauerstelle suchen, dann ist unsere Gesamtschule am schönen Wägitalersee, umgeben von einer unverfälschten Natur, genau das Richtige für Sie.

Fühlen Sie sich von dieser Aufgabe angesprochen, so senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis spätestens am 19. April 2002 an folgende Adresse: Ferdinand Diethelm-Ebnöther, Schulpräsident, Sonnenheim, 8858 Innerthal SZ, Tel. 055 446 13 61. Selbstverständlich gibt Ihnen Herr Diethelm auch gerne telefonisch (am Abend) weitere Auskünfte über diese Stelle.

Kreisschule Bechburg

Wir bieten: Zweckverband mit Sekundarstufe 1, Geleitete Schule, 200 Schüler und 21 Lehrkräfte. Gut ausgebaute und moderne Infrastruktur, 5-Tage-Woche, fortschrittliche Nutzung von IKT, gepflegte und ruhige Umgebung im Grünen, Zugang zu verschiedenen Hauptverkehrssträgern.

Wir suchen **1 Lehrkraft im Vollpensum
für die Sekundarstufe 1
1 Lehrkraft im Vollpensum
für die Kleinklasse W**

Stellenantritt per 1. August 2002. Interessiert? Für Auskünfte und Zustellung der Bewerbungsunterlagen richten Sie sich an:

Kreisschule Bechburg, Anton Balmer, Jurastrasse 4, 4702 Oensingen, 062 396 24 77, bechburg@solnet.ch

Gemeinde Cham

Die Schule Cham ist eine geleitete Volksschule mit 180 Lehrpersonen und 1600 Kindern. Sie verpflichtet sich einem modernen pädagogischen Leitbild.

Auf Beginn des Schuljahres 2002/03 (Beginn 19.08.2002) sind folgende Stellen neu zu besetzen:

1 Lehrperson für Oberstufe phil. II (80–100%)

1 Lehrperson für Oberstufe phil. II (40–50%)

Sind Sie im Besitze der geforderten Lehrpatente und reizt Sie ein Engagement in einem aktiven und kompetenten Team, so richten Sie Ihre Bewerbung an die Schulpräsidentin, Frau Claudia Bourquin, Mandelhof, 6330 Cham. Eingabeschluss: 19. 4. 2002.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Rolf Bucher, Prorektor, Telefon 041 784 48 21.

Gemeinde Seehof (Berner Jura) sucht auf 1.8.02

LEHRER-PAAR (od. -TEAM)
für 35 L. plus Schulleitung in **GE-SAMTSCHULE**

1.–9. Kl. (15Ki.), 6-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Bewerbung an S. Pünter, Bächlen, 2747 Seehof BE, 032 499 98 61

Stelleninserate

Telefon 01 928 56 09

oder

E-Mail:

mtraber@kretzag.ch



LANDSCHAFT DAVOS / Schulrat

Bringen Sie Ihre Ideen und Ihre Mitarbeit in unser Team ein! – Auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 (19.8.2002) ist folgende Stelle zu besetzen:

1 Sekundarlehrer/in phil. I

Schulort: Davos Platz

Sie dürfen bei der neu geschaffenen Schulleitung und dem Schulrat auf eine kooperative Unterstützung zählen.– Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis spätestens 27. April 2002, welche an folgende Anschrift zu richten ist: Herr Hans Peter Michel, Schulratspräsident, Rathaus, 7270 Davos Platz. Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulleiter, Herr Martin Flütsch, Telefon 081 413 03 35.



Krankheitsbedingt ist bei uns eine Lücke entstanden. Wir suchen daher auf Sommer 2002

**eine Klassenlehrperson
für die Motivationsstufe**

in einer 100%- bis 80%-Anstellung

In unserer internen Sekundarschule führen wir eine interne, unkonventionelle Kleinklasse mit 6 verhaltensspeziellen Jugendlichen. Sie brauchen eine interessierte, vielseitige, flexible, ausdauernde und lebensfreudige Persönlichkeit. Erfahrung und Heilpädagogik ist vorteilhaft – könnte aber mit engagierter Lernbereitschaft und Pfadi/Jungschar-Erfahrung kompensiert werden.

Ein Schulengagement in der Landschule Röserental dauert im Schnitt etwa 6 bis 7 Jahre. Daher suchen wir auch noch

eine Fachlehrkraft Sek phil. I oder II

im Teilpensum mit oben erwähnten Qualitäten.

Bewerbungen in unser engagiertes Lehrkräfte- und SozialpädagogInnen-Team an

Landschule Röserental
Heimleitung, Thomas Schaltegger
Schauenburgerstrasse 60, 4410 Liestal
roeseren@bluewin.ch

Suche Vollzeitstelle als

Primarlehrer (Klassenlehrer, allround)

bis etwa 30 Autominuten von Rheinfelden, als dt. Grenzgänger, mit langer Erfahrung (Kl. 1–4) und erfolgreich. Breites Allgemeinwissen, in Dialekt und Schriftdeutsch. Bitte Angebote an Fax 0049 7623 46662 oder Telefon 0049 7623 40506.

Impressum

BILDUNG SCHWEIZ erscheint monatlich, BILDUNG SCHWEIZ thema erscheint zweimonatlich, BILDUNG SCHWEIZ-Stellenanzeiger erscheint in allen Ausgaben sowie nach Bedarf separat; 147. Jahrgang der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerzeitung (SLZ)

Herausgeber/Verlag

Dachverband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer (LCH)
Zentralsekretariat/Redaktion:
Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich
Telefon 01 315 54 54 (Mo bis Do 8.00 bis 9.00 und
13.00 bis 17.00 Uhr, Fr bis 16.30 Uhr)
Fax 01 311 83 15, E-Mail: lchadmin@lch.ch,
lchredaktion@lch.ch

Internet

www.bildungschweiz.ch

Redaktion

Heinz Weber (hw.), Verantwortlicher Redaktor
Peter Waeger (wae), Grafik/Layout

Inserate/Druck

Inserate: KRETZ AG,
Zürichsee Zeitschriftenverlag, 8712 Stäfa
Telefon 01 928 56 09, Fax 01 928 56 00
Postscheckkonto 80-3-148
Anzeigenverkauf: Martin Traber
E-Mail: mtraber@kretzag.ch
Druck: Zürichsee Druckereien AG, 8712 Stäfa

ISSN 1424-6880